

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 107 (2020)
Heft: 11: Museum und Stadt : offene Orte der Kultur

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

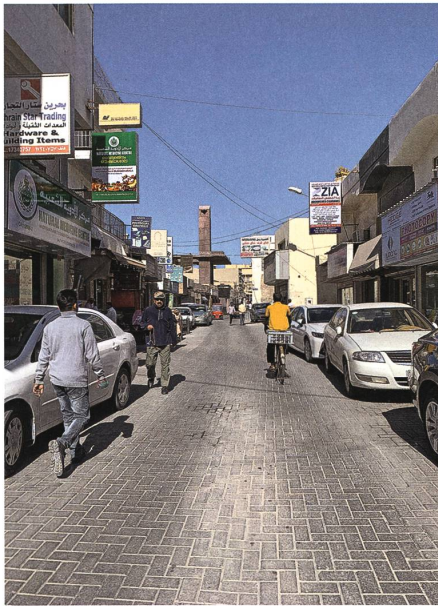
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Im dichten Gefüge der Altstadt von Muharraq in Bahrain schaffen zeichenhafte bauliche Interventionen ein neues Angebot zur Navigation, für die Bewohner im Alltag wie für die Kulturtouristen auf dem Perlenpfad. Im Hintergrund grüsst ein Windturm von Valerio Olgiatis Besucherzentrum wie ein Minarett in die Gasse. → S. 6
Bild: Manon Mollard

Museum und Stadt

6 Der Perlenpfad von Muharraq

Manon Mollard (Text und Bilder)

Was geschieht, wenn mit der Hilfe von Architektur ein ganzer Stadtteil zum Museum wird? Der Inselstaat Bahrain hat mit namhaften Architekten aus Europa die Altstadt von Muharraq vor dem Zerfall gerettet und als lebendiges Museum ihrer selbst erschlossen. Der *Pearling Path* weist den Weg im Häusergewirr, selbstbewusste Interventionen von Office, Anne Holtrop, Valerio Olgiati, Christian Kerez und anderen erschliessen die Geschichte der einst vorherrschenden Perlen-Industrie – ohne dass die Altstadt den Bewohnern entrissen würde.

14 Museum als Stadtquartier

Paolo Vitali
Jan Bitter (Bilder)

Auf dem Weg nach Venedig fährt man gewöhnlich am industriellen Mestre nur vorbei. Doch im Schatten der Serenissima bot sich nicht zuletzt darum die Gelegenheit, ein Labor der Kunst und Kultur einzurichten. Das Projekt wurde mit grosser Kelle angerichtet: Das M9 ist mit dem Entwurf von Sauerbruch Hutton ein Eckstein der Stadtentwicklungsstrategie, die auch der sozialen Form der Architektur Rechnung trägt.

20 Im Hochhausdschungel

Roman Hollenstein
Iwan Baan (Bilder)

Zwischen den Hochhauswäldern von Hongkong findet man bauliche Zeugen und öffentlichen Raum nur selten. Herzog & de Meuron haben mit dem Umbau der alten Polizeikaserne Tai Kwun beidem neues Leben eingehaucht. Das Museum ist eine Oase der Kontemplation wie des sozialen Austauschs inmitten der Grossstadt; die Verbindung von Alt und Neu schafft dazu eine spektakuläre wie dienliche Inszenierung. Sozusagen als Antithese zur Arbeit am Tai Kwun steht in Hongkong auch das maschinenhafte Museum M+ von Herzog & de Meuron vor der Fertigstellung.

26 Umbau ist die Königsdisziplin

Axel Sowa

In Saarbrücken musste zunächst alles schiefgehen, bevor sich letztlich das Rettende zeigte. Aus einem gescheiterten Projekt am baulichen Erbe der Modernen Galerie entstand unter der beherzten Entwurfs- und Umbauarbeit von Kuehn Malvezzi ein städtischer Ort, welcher der diffusen Setzung der einstigen Pavillonarchitektur eine Strategie zur Anbindung an die Stadt entgegensetzt.

32 Ein Museum ist ein Park

Fanni Fetzter und Dorothee Messmer
im Gespräch mit Tibor Joanelly und Roland Züger

Wo hört der Stadtraum auf, wo fängt die Institution an? Die beiden Kunstmuseen in Luzern und Olten geben verschiedene Antworten auf diese Frage – aber die Direktorinnen sind sich einig, dass sich das Museum zur Stadt hin öffnen muss. Und sie stellen fest, dass in Lausanne diesbezüglich vieles richtig gemacht wurde.

Die Direktorin des Designmuseums MUDAC in Lausanne erläutert den Aussenraum, der als *Plateforme 10* ihre Institution mit dem Musée cantonal des Beaux-Arts verbindet. Die Bauten von Aires Mateus und Barozzi Veiga begünstigen den Austausch mit der Öffentlichkeit.

Titelbild: Das Kunstmuseum Luzern logiert im KKL unter Nouvels Dach. Der Bau – wie auch der Zugang zum Museum – verschliesst sich dem Publikum auf dem Bahnhofplatz zugunsten der Geste zum See. Bild: Corina Flühmann

Corina Flühmann (1963) bespielt das wbw-Cover 2020 mit Fotografien – eigentlich sind es Filmstills aus szenischen Sequenzen, die im Web als kurze Filme animiert erscheinen. Im Zentrum von Corina Flühmanns Interesse stehen die Stadt und ihre Bewohnerinnen. Sie ist mit ihrer Kamera an unspektakulären Orten unterwegs, dabei kommt es zu Begegnungen und Einblicken, die ohne Kamera nicht stattfinden könnten.

Corina Flühmann studierte zuerst angewandte Psychologie und später Visual Design mit Schwerpunkt Fotografie an der HdKZ und arbeitet seit 2005 als freie Fotografin. Bekannt ist ihr Buchtitel *Weststrasse Zürich* (2015), basierend auf einer Langzeitdokumentation 2007–15. Corina Flühmann unterrichtet an den Hochschulen für Kunst+Design in Zürich und Luzern. www.corinafluehmann.ch

Avec des résumés en français
à la fin des articles.
With English summaries at
the end of the articles.



Die charakteristische Curtainwall-Fassade blieb unverändert, trotzdem bietet die Grosssiedlung Le Lignon jetzt zeitgemässen Wohnkomfort. → S. 54
Bild: Paola Corsini

40 werk-notiz

Denkmalschutz ist ebenso wichtig wie Stadterneuerung, urteilt das Bundesgericht. Eine schutzwürdige Zürcher Wohnsiedlung darf daher nicht aus dem Inventar entlassen werden.

41 Debatte

Mathias Müller und Daniel Niggli von EM2N antworten auf Philipp Esch (wbw 6–2020): Architektur kann die drängenden Probleme der heutigen Stadt nur meistern, wenn sie selber performativ ist und Widersprüchliches in sich aufnimmt.

44 Neu im BSA 2020

Heuer freuen sich 15 Architektinnen und Architekten sowie zwei assoziierte Mitglieder über die Neuaufnahme in den BSA.

47 Bücher

Der «Schmetterlingsgrundriss» ist keine Erfindung des Zürcher Wohnungsbaus. Daniel Kurz bespricht zwei bedeutende Publikationen über Organische Wohnbauarchitektur zwischen 1920 und 1950. Jenny Keller sagt kurz und bündig, wie preiswerter Wohnungsbau funktioniert – und warum man Tibor Joanellys neues Buch über Kazuo Shinohara lesen sollte.

49 Ausstellungen

Sergison & Bates zeigen aktuelle Arbeiten im Museum Bellpark Kriens, und das Collegium Helveticum stellt in der Semper-Sternwarte der ETH Zürich die Architektur von Datacenters zur Diskussion.

50 Agenda

Ausstellungen und Veranstaltungen

51 Produkte

Schaufenster: Klima, Energie und Heizung

54 Junge Architektur

Schweiz

Leopold Banchini

Ein kleines Einfamilienhaus an den Gütergleisen: Der bereits international erfolgreiche Architekt aus der Romandie glänzt mit Transparenz und Silhouette.

57 Umbauten

Das unsichtbare

Grossprojekt

Daniel Kurz

Paola Corsini (Bilder)

Jaccaud Spicher Architectes haben die Genfer Grosssiedlung Le Lignon sorgsam instandgesetzt. Dabei spannt der Planungsstab vom Millimeter bis zum Kilometer.

63 Umbauten

Offen überall

Tibor Joanelly

Stijn Bollaert (Bilder)

Ein theatralischer Kulturraum in der Lokomotivfabrik: Civic Architects richteten in Tilburg in den südlichen Niederlanden eine öffentliche Bibliothek ein. Die LocHal ist ein neues Zentrum für Wissensfunde und Begegnungen.

68 werk-material 760

Räume begreifen

Christoph Ramisch

Rasmus Norlander (Bilder)

Heim Tanne für taubblinde Menschen in Langnau a. A. von Scheibler & Villard

70 werk-material 761

Kleiner Raum,

grosser Raum

Tibor Joanelly

Walter Mair, Marcelo Vilada (Bilder)

Kindergarten in Morbio Inferiore von Jachen Könz

werk-material

08.06 / 760

werk-material

02.01 / 761



Betonschutz

Beton- kosmetik

www.desax.ch

SRF, Zürich
Architektur: Penzel Valier

DESAX AG
Ernetschwilstr. 25
8737 Gommiswald
T 055 285 30 85

DESAX AG
Felsenastr. 17
3004 Bern
T 031 552 04 55

DESAX SA
Ch. des Larges-Pièces 4
1024 Ecublens
T 021 635 95 55

Graffitischutz
Betonschutz
Desax-Betonkosmetik
Betongestaltung
Betonreinigung


DESAX
Schöne Betonflächen